

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

HAUSBESUCH

Im Not- und Bereitschaftsdienst werden immer wieder Hausbesuche angefordert. Was bisher über die eingeschränkten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten im Notdienst gesagt wurde, gilt in deutlich stärkerem Maße für Hausbesuche.

Liegt der Patient zu Hause im Schlafzimmer im Bett, sind die Lichtverhältnisse in der Regel höchstens suboptimal; bei dieser Beleuchtung z. B. einen Ikterus zu erkennen, kann ausgesprochen schwierig werden.

Abhören und Abtasten sind ebenfalls erschwert. Da der Patient nicht auf einer harten Unterlage liegt, sind Palpatio**n**sbe**f**unde zusätzlich unsicher.

Bei angeforderten Hausbesuchen sollte man im Vorfeld versuchen, zu eruieren, ob die Beschwerden wirklich einen Hausbesuch erfordern oder ob der Patient in der Lage ist, z. B. die Notdienstpraxis wegen der dort besseren diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten aufzusuchen. Denn in der Praxis ist oft ein EKG-Gerät vorhanden, zumindest Teststreifen-Untersuchungen des Urins und wichtiger Parameter wie Blutzucker, CK, Troponin, CRP sind häufig möglich. Es können Infusionen mit differenten Arzneimitteln verabreicht werden, was z. B. am Wochenende und an Feiertagen durchaus einen Krankenhausaufenthalt erspart.

Bei Immobilität des Patienten oder wenn irgendetwas unsicher oder zweifelhaft ist oder wenn die Angehörigen auf einem Hausbesuch bestehen, ist dieser durchzuführen.

In der Bevölkerung besteht immer noch eine sehr hohe Anspruchs- und Erwartungshaltung, die eine erhebliche Anzahl unnötiger Hausbesuche auslöst; aber bei vorhandener Symptomatik und oft auch Angst sind bei den oben genannten Kriterien Hausbesuche erforderlich; nach einem Hausbesuch ist man immer klüger, und ein verweigerter Hausbesuch, der Komplikationen nach sich zieht, ist wesentlich ärgerlicher als ein im Nachhinein unnötiger.

Fazit: Im Vorfeld versuchen abzuklären, im Zweifelsfall immer hinfahren.

Es kommt immer wieder vor, dass ein Hausbesuch als besonders dringend angefordert wird, der Notdienst dann aber vor einer verschlossenen Tür steht. Falls der Patient noch in der Wohnung sein kann, sollte man die Feuerwehr rufen, bei Verdacht auf kriminelle Handlungen die Polizei. Der Arzt ist nicht verpflichtet, sich gewaltsam Zugang zu verschaffen.

Bestellmöglichkeiten



PocketGuide Ärztlicher Bereitschaftsdienst und Notdienst

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5720>**